

## Schock im Buchhandel: Regierung untersagt kontaktlose Abholstationen

Wien (OTS) - Das Weihnachtsgeschäft steht vor der Tür, dennoch muss der heimische Buchhandel seine Geschäfte geschlossen halten. Und: Es wird dem Buchhandel verwehrt, Abholstationen für Kunden bei den Geschäften zu etablieren. „Im Gasthaus darf sich jedermann sein vorbereitetes Essen abholen und auch bezahlen“, empört diese Ungleichbehandlung den Obmann des Fachverbandes der Buch- und Medienwirtschaft, Komm.-Rat Friedrich Hinterschweiger.

Forciert von Österreichs Buchhändlern wird bereits seit Jahren das Onlinegeschäft mit Versandhandel. Doch stehen bei vielen Bestellungen die Höhe der Portokosten in keiner Relation zu den Buchpreisen. Oder anders: Die Ertragssituation wird durch Porto und Verpackungsaufwand drastisch geschmälert, teilweise sogar gegen Null gedrückt.

Österreichs Buchhandel setzt in den Monaten November und Dezember bis zu 50 % der Jahreserlöse um.

~

Rückfragehinweis:

Obmann des Fachverbandes der Buch- und Medienwirtschaft  
Komm.-Rat Friedrich Hinterschweiger  
+43 664 4333325

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/19221/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0206 2020-11-18/15:22

181522 Nov 20

Link zur Aussendung:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20201118\\_OTS0206](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20201118_OTS0206)